

Bis in die frühen Morgenstunden zum Freitag berieten die Geschworenen im Home-Invasion-Prozess in Wels (OÖ) – und ihr Urteil fiel zu Recht hart aus: Der Hauptangeklagte soll für 13 Jahre ins Gefängnis, die übrigen vier Beteiligten (Anwälte u. a. Mauhart/Tomanek/Hofstätter) fassen von 10 Jahren bis zu drei Jahren teilbedingt aus. Sie wurden wegen Raub, schwerer Erpressung und erpresserischer Entführung verurteilt – Letzteres, weil sie Frau und Baby des überfallenen Krypto-Währungs-Managers gefesselt eingesperrt hatten. Was für die Angeklagten eine „furchtbare Eigendynamik“ war, schilderten die Opfer als Drama ihres Lebens. Sie sind aus Wels ins Ausland gezogen und in Therapie. Urteile nicht rechtskräftig.

Überfall zu Hause: Hohe Strafen



KRONE, 30.3.2019